

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Parkieranlage Tannenboden (Ortsplanungsrevision)

Gemeinde(n):

Kanton(e): SG

Forstkreis/
Waldregion Nr.: 3

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Gestützt auf das kantonale Raumkonzept und das rTEK besteht ein Interesse an der Erneuerung und Weiterentwicklung der touristischen Infrastrukturen und Angebote am Standort Tannenbodenalp. In diesem Zusammenhang ist ein Parkhaus am Standort Tannenboden zur Verbesserung der Parkmöglichkeiten und Verkehrsplanung vorgesehen. Für den Bau des Parkhauses ist eine Rodung im Umfang von 397 m² erforderlich.

2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Aufgrund der räumlichen Voraussetzungen und dem Umstand, dass bereits eine Parkieranlage an diesem Standort besteht, lässt keine zweckmässigen anderen Optionen zu

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Die raumplanerischen Voraussetzungen werden im Rahmen der Gesamtrevision der Ortsplanung der Gemeinde Quarten (Ein- und Umzonungen) geschaffen. Die planerische Umsetzung des Projektes erfolgt durch den Erlass eines Sondernutzungsplanes. Das Sondernutzungsplanverfahren wird aus zeitlichen Gründen vom Genehmigungsverfahren der Ortsplanungsrevision getrennt und zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt. Damit sind die raumplanerischen Voraussetzungen erfüllt

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Die Rodung ist verhältnismässig kleinflächig. Soweit ersichtlich führt diese zu keiner Gefährdung der Umwelt

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Die touristische Weiterentwicklung Tannenboden ist sowohl für die Gemeinde als auch für die Region von hohem öffentlichen Interesse (Übereinstimmung mit dem Touristischen Entwicklungskonzept Flumserberge (TEK)).

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Die Rodung ist verhältnismässig kleinflächig. Die permanent gerodete Fläche von 397 m² wird mit einem Realersatz von 410 m² vor Ort vollständig kompensiert. Soweit ersichtlich führt diese zu keiner relevanten Beeinträchtigung von Natur und Landschaft.

separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Parkierungsanlage Tannenboden (Ortsplanungsrevision)

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m ²	Definitiv m ²	Total Fläche m ²
Quarten	2'739'771, 1'217'502	44	Alpkorporation Mols Wiesenrainstrasse 11 8885 Mols		289	289
Quarten	2'739'773, 1'217'497	1682	Alpkorporation Mols Wiesenrainstrasse 11 8885 Mols		108	108
TOTAL						397

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m ²
TOTAL	

397
+
0
=
397

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung: 31.12.2032

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m ² <small>(Art. 7 Abs.1)</small>	Realersatz def. Rodung m ² <small>(Art. 7 Abs.1)</small>	Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²
Quarten	2'807'233, 1'173'990	44	Alpkorporation Mols Wiesenrainstrasse 11 8885 Mols		410	410
Total Ersatzaufforstungsfläche in m²				0	0	410

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): 31.12.2032

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Parkierungsanlage Tannenboden (Ortsplanungsrevision)

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe:

- im Waldareal ausserhalb Waldareal

Koordinaten /

Frist für Ersatzmassnahmen:

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

- Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)
 Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)
 Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

m²

m²

m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

Ja Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

Ja Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

Ja Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden? Ja Nein

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

Ja Nein

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt? Ja Nein

Wenn nein, Begründung:

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma

Bergbahnen Flumserber AG

Kontaktperson / Telefon

Michael Ackermann

081 720 15 12

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

Bergbahnen Flumserberg
Molseralpstrasse 9
8898 Flumserberg

Ort, Datum

Quarten, den

Unterschrift, Stempel

Beilagen:

- Kartenausschnitt 1:25'000 Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen
 Detailpläne Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7
 Liste Rodungsflächen Planungs- und Mitwirkungsbericht der Teilrevision der Nutzungsplanung

Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)

WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)

SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)

LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)

UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: Parkierungsanlage Tannenboden (Ortsplanungsrevision)

Nr.: 3

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)

Kanton

Bund

Leitbehörde:

für Raumentwicklung

Strasse/Postfach:

Ringstrasse 10

PLZ/Ort: 7001 Chur

Tel.: 0812572328

11 Verfahren

Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagentyp gemäss UVPV

Bundesverfahren ohne UVP

kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagentyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

91 – 100% reiner Nadelwald

11 – 50% gemischter Laubwald

51 – 90 % gemischter Nadelwald

0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.: 53A, 53*

Name: Details siehe Bericht Kartierung.

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem?

nationaler Bedeutung

Ja

Nein

kantonaler Bedeutung

Ja

Nein

regionaler Bedeutung

Ja

Nein

kommunaler Bedeutung

Ja

Nein

14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)

Waldareal

Grundbuch

Reglement

Vertrag

Leistungsverpflichtung

anderes:

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

Ja

Nein

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

positiv unter Auflagen und Bedingungen

negativ

Sachbearbeiter/-in

Stefan Buob

Telefonnummer

+41 58 2293505

E-Mail

Stefan.buob@sg.ch

Ort, Datum

St.Gallen, den

Unterschrift, Stempel